

## **Pressemitteilung**

### **Hochbegabung bestmöglich fördern Zertifizierte Weiterbildung für ostbelgische Akteure**

**Schülerinnen und Schüler mit besonderer Begabung benötigen eine passgenaue Förderung. Um möglichst viele Akteure im Bildungswesen im Umgang mit diesen Schülern zu stärken, hat die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft eine Kooperation mit der Universität Mons abgeschlossen. Im Schuljahr 2021-2022 können ostbelgische Personalmitglieder erstmals an einer kostenlosen und zertifizierten Weiterbildung zum Thema „Förderung von Schülern mit besonderer Begabung“ teilnehmen, die durch die Universität durchgeführt wird. Anmeldungen sind ab sofort auf [www.ostbelgienbildung.be/weiterbildunghochbegabung](http://www.ostbelgienbildung.be/weiterbildunghochbegabung) möglich.**

Wie Bildungsministerin Lydia Klinkenberg (ProDG) erklärt, wolle man die Handlungskompetenzen der Lehrpersonen im Bereich Förderung von Hochbegabung weiter stärken: „Wir möchten in der ostbelgischen Förderpädagogik jeden einzelnen Schüler und seine spezifischen Bedürfnisse weiter in den Mittelpunkt rücken und ihm die bestmögliche Förderung zukommen lassen. Dabei setzen wir auf Differenzierung. Das bedeutet, dass wir den Unterricht und den Schulalltag so gestalten, dass er auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Schülers zugeschnitten ist. Das beinhaltet nicht nur die nieder- oder hochschwellige Förderung von Schülern mit Lerndefiziten oder Beeinträchtigungen, sondern auch die entsprechende Förderung von Schülern mit besonderen Begabungen. In den letzten Jahren wurde vermehrt Hochbegabung in den ostbelgischen Bildungseinrichtungen diagnostiziert. Diese Schüler sind teilweise im normalen Regelunterricht unterfordert, was zu Verhaltensauffälligkeiten beim Kind führen kann. Wir müssen ihnen ermöglichen, ihre Potenziale frei entwickeln zu können. Dazu benötigen wir wiederum entsprechend geschultes Personal in unseren Bildungseinrichtungen.“

Dieses neue Weiterbildungsangebot ist Teil einer Reihe von Maßnahmen, die im Zuge der Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts (REK) III „Zukunft der Förderpädagogik in den Regelschulen“ ergriffen werden.

Die in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Hochbegabung ausgewählte Weiterbildung hat zum Ziel, die Anzahl der Akteure im Bildungswesen, die mit dem Umgang mit Schülern mit besonderer Begabung vertraut sind, zu erhöhen.

Personalmitglieder, die die Weiterbildung erfolgreich absolviert haben, sollen die Möglichkeit erhalten, als Multiplikatoren im Unterrichtswesen zu fungieren und das erworbene Wissen an das Kollegium weiterzugeben.

Die Kurse werden durch Dozenten der Universität Mons abgehalten. Da die Kurse in französischer Sprache durchgeführt werden, steht eine bilinguale Fachperson den Teilnehmern unterstützend zur Seite. Auf Wunsch können die Evaluationen ebenfalls in deutscher Sprache erfolgen. Das Kompetenzzentrum des ZFP stellt außerdem eine Studienbegleitung zur Verfügung, die den praktischen Teil der Weiterbildung in den Schulen begleitet.

Lydia Klinkenberg erläutert, warum die Wahl auf die Universität Mons gefallen ist: „In der Vergangenheit haben bereits zwei Personalmitglieder erfolgreich an der Weiterbildung dort teilgenommen und uns von den Inhalten berichtet. Die zuständigen Mitarbeiter des Ministeriums und einige Fachberaterinnen des Kompetenzzentrums haben daraufhin mit der Universität Kontakt aufgenommen, um zu prüfen, ob es möglich wäre, diese Weiterbildung auch für ostbelgische Teilnehmer anzubieten. Gleichzeitig haben wir Kooperationsmöglichkeiten mit Bildungseinrichtungen in Deutschland, Österreich und Südtirol geprüft, um die Weiterbildung in deutscher Sprache anbieten zu können. Wir haben uns schlussendlich zum einen aufgrund der Qualität des Angebots und zum anderen aufgrund praktischer Aspekte für die Universität Mons entschieden. Der große Vorteil dieser Zusammenarbeit ist, dass die Universität Mons, anders als Bildungseinrichtungen im Ausland, unserem Schulsystem entspricht. So entsprechen beispielsweise der Schuljahresrhythmus und die Gesetzgebung unserem Standard, was die Durchführung erheblich vereinfacht. Personalmitglieder, die es vorziehen, sich in deutscher Sprache weiterzubilden, können auf die Weiterbildung *Specialist in Gifted Education and Talent Development* der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zurückgreifen. Allerdings besteht keine Kooperation unsererseits mit dieser Universität.“

Die 14 ECTS-Weiterbildung<sup>1</sup> beginnt am 24. September 2021. Die Präsenzkurse werden voraussichtlich im Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft stattfinden. Um das Zertifikat zu erlangen, müssen die Teilnehmer an mindestens 80 % der Präsenzstunden teilnehmen, die praktischen Arbeitsaufträge erfüllen und die theoretischen Prüfungen sowie die Diplomarbeit bestehen.

---

<sup>1</sup> *Certificat d'université en intervention auprès des enfants et des adolescents à hauts potentiels en difficulté*

### **Praktische Informationen:**

**Dauer der Weiterbildung:** 9 Monate mit Beginn am 24. September 2021. Die Präsenzstunden finden immer freitags statt. Der Umfang der Ausbildung beträgt insgesamt 18 Tage.

#### **Wer kann sich einschreiben?**

Alle Personalmitglieder aller Schulnetze der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowie Personalmitglieder von Kaleido.

Die Teilnehmeranzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

#### **Wie kann man sich einschreiben?**

[www.ostbelgienbildung.be/weiterbildunghochbegabung](http://www.ostbelgienbildung.be/weiterbildunghochbegabung)

---

#### **Pressekontakt:**

Bastin Rebecca

[rebecca.bastin@dgov.be](mailto:rebecca.bastin@dgov.be)

+32 87 / 596 471

#### **Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft**

Kabinett Ministerin Klinkenberg

Klötzerbahn 32, B-4700 Eupen

[www.lydiaklinkenberg.be](http://www.lydiaklinkenberg.be)